

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (Iachs) berechnet, wenn Silber eingesandt wird.

Eingesandtes Silber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet, bei Einsendung von Bruchsilber und Münzen kommt der Geldkurs in Frage, für Feinsilber der Briefkurs.

Die Silbernotierung der Berliner Börse lautete am:

	Geldkurs	Briefkurs
7. 1. 37	40.40	43.40
8. 1. 37	40.60	43.60
11. 1. 37	40.30	43.30
12. 1. 37	40.50	43.50

Börsenpreise für Gold und Platin (für Pforzheim Dresden Bank).		7. 1.	8. 1.	11. 1.	12. 1.
Platin	1 g				
Hamburg	RM	5.05	5.05	5.05	5.05
Gold *)	1 g				
Hamburg	RM	2.825	2.825	2.825	2.825
Pforzheim	RM	2.840	2.840	2.840	2.840

*) Bei Käufen im Kleinhandel erhöhen sich die Preise um etwa 5 bis 10%.

Ankaufspreise für Edelmetalle. Bei Altgold ist von der Zahlung überhöhter Preise abzuraten und die Richtlinie der soliden Großhandlungen und Ankaufsfirmen einzuhalten.

Für Altsilber wurden am 12. Januar 1937 im Berliner Edelmetall-Großhandel folgende Ankaufspreise genannt:

800/000 gestempelt per Kilo	RM AN.—
750/000	AR.—
900/000 Münzsilber per Kilo	LR.ds
etwa 20 Pf. für eine alte Silbermark	

Feinsilber in Granalien per Kilo . . . RM DS.ls
Platin, Bruch, per Gramm . . . U.

Beim Ankauf von Privaten werden 10 bis 20% weniger gezahlt, je nach den Umständen; bei Platin wird man wesentlich unter obigem Preis bleiben können.

Für den Ankauf von Altgold von Privaten wurden etwa folgende Preise gezahlt:

900/000 je Gramm bis 2.45 RM	585/000 je Gramm bis 1.45 RM
750/000 je Gramm bis 1.85 RM	333/000 je Gramm bis 0.85 RM

Neue Lohnregelung im Schwarzwald. Für die Uhren-Industrie und die verwandten Industrien des Schwarzwaldes trat am 1. Januar ein neues Kollektiv-Abkommen in Kraft. Danach sind die Kurorte Triberg, St. Georgen, Bad Dürrenheim und Neustadt in die Lohnklasse I eingereiht worden.

Personalien

Beuel b. Bonn. Im Alter von 57 Jahren verschied Herr Kollege **Gustav Lange**.

Greiffenberg (Schles.). Herr Kollege **Walter Bischoff** hat die Meisterprüfung bestanden. Hk.

Leipzig O 5. Im 50. Lebensjahre verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Herr Kollege **Wilhelm Sinnreich**, der nahezu 36 Jahre bei Herrn **Alexander Schmidt**, Dresdner Straße 65, tätig war. Viele Jahre gehörte W. Sinnreich dem Gehilfen-Prüfungsausschuß an. Sein sachliches, ruhiges Wesen machte ihn beliebt und geschätzt. Herrn Kollegen **Schmidt** war er eine treue Hilfe im Geschäft.

Leipzig. Herr Kollege **Max Scharfe** verstarb im 73. Lebensjahr.

Markkleeberg. Herr Kollege **Curt Kröber**, Uhrmachermeister und Optiker, Adolf-Hitler-Str. 39, kann am 19. Januar seinen 60. Geburtstag feiern. Der bekannte Kollege hat als Gehilfe im In- und Ausland gearbeitet und machte sich 1902 in Oetzsch, jetzt Markkleeberg, selbständig. Durch Fleiß und Umsicht brachte er sein Geschäft aus kleinen Anfängen zu Ansehen und stellte sein Wissen auch der Allgemeinheit zur Verfügung, so als Vorstand des Hausbesitzer- und des Gewerbevereins. Ferner war er viele Jahre lang im Gemeinderat und 15 Jahre als Geschworener und Schöffe am Landgericht Leipzig tätig.

München. Im 61. Lebensjahr verstarb Herr Kollege **Josef Reichert**, Fraunhoferstr. 40.

Niedereschbach bei Villingen (Bad.). Die Firma **Johann Förderer Söhne G. m. b. H.**, Uhrenbestandteilefabrik, konnte ihr 50jähriges Bestehen feiern. M.

Neustadt a. d. W. (Oberpfalz). Frau verw. **Walburga Brewitzer** konnte ihren 75. Geburtstag feiern. M.

Pfaffenhofen (Bay.). Herr Kollege **Franz Herzinger** konnte sein 50jähriges Geschäftsjubiläum feiern. rm.

Sandesneben (Lauenburg). Herr Kollege **Anton Mirow** ist verstorben.

Schorndorf (Schwarzw.). Herr Obermeister **Chr. Hägele** wurde altershalber und aus gesundheitlichen Gründen auf sein Ersuchen vom Amt des Obermeisters entbunden. Als sein Nachfolger für die Innung Gmünd-Schorndorf-Waiblingen-Welzheim wurde Herr Kollege **Anton Waigel**, Schwab.-Gmünd, bestellt. Die Amtsübernahme findet in der nächsten Innungsversammlung statt.

W.-Langerfeld. Herr Kollege **Fritz Mohrmann**, Langerfelder Str. 145, ist im Alter von 52 Jahren gestorben.

Bernhard Schumacher †, Bonn. Am 26. Dezember 1936 verstarb im Alter von 71 Jahren Herr Kollege **Bernhard Schumacher** infolge Herzschwäche. Noch bis ins Alter hinein schaffte er eifrig am Werkstisch. Herr Schumacher hat ein erfolgreiches Leben hinter sich. Nach seiner Lehrzeit in Hattingen verlebte er seine Gehilfenjahre in Hameln und Metz. Sein Drang nach beruflichem Wissen führte ihn nach der Schweiz. Später arbeitete er längere Zeit in Venedig.

Von hier aus ging er nach Indien und verlebte vier Arbeitsjahre teils in Allahabad, teils im Gebirge, wohin die Firma im Hochsommer Verkauf und Werkstatt verlegte. Auch in Indien zeigte **Bernhard Schumacher** seine Liebe zum Beruf und sein handwerkliches Können. Neben anderen Kunstarbeiten fertigte er eine Uhr an mit zersägter Grundplatte, die er durch einen engen Flaschenhals hindurch in einer Flasche zusammensetzte.

Nach seiner Rückkehr nach Deutschland machte er sich 1894 in Bonn selbständig. Immer war er bemüht, sein Wissen und seine Kunstfertigkeit auf die Jünger unseres Faches zu übertragen. Die rege Anteilnahme zu seiner Beisetzung zeigte seine Beliebtheit in Freundes- und Kollegenkreisen. Seine Witwe und sein verheirateter Sohn werden das Geschäft in der bisherigen Weise weiterführen.

Handels-Nachrichten

Uhren-Exportkatalog. Das neue Musterbuch Nr. 836 der **Kienzle-Uhrenfabriken A.-G.** ist ein stattlicher Band von fast 200 Seiten. Die deutschen Exporteure wie auch die Uhren-Importeure im Ausland werden diesem schönen Katalog in ihrem eigenen Interesse lebhaft Beachtung schenken. Enthält er doch in Kunstdruck Abbildungen und Beschreibungen von Taschen- und Armbanduhren sowie Weckern, Stuhuhren, Tischuhren und allen sonstigen Gattungen der Großuhren, die in Betracht kommen. Teilweise sind die Bilder farbig gedruckt, so daß die Vorstellung noch mehr erleichtert ist. Die Textangaben sind außer in deutsch auch in englisch und französisch gehalten. Bei seiner Reichhaltigkeit und Schönheit verdient dieses Musterbuch die Bezeichnung „Führer zum richtigen Uhren-Einkauf“.

Ein besonderes Heft gibt interessante Einblicke in die Erzeugung der Kienzle-Uhren. Man lernt hier die Arbeit vom Entwurf des Gehäuses an, der Konstruktion des Werkes, der Prüfung der Werkstoffe und der einzelnen Werkzeuge bis zur Schlußkontrolle der fertigen Uhr kennen und gewinnt Hochachtung vor der erzielten Genauigkeit. Dem Exporthandel wie auch den ausländischen Uhren-Importeuren können wir nur empfehlen, sich das Musterbuch unter Bezugnahme auf die **Uhrmacher-Woche** kommen zu lassen.

Messingwerk Schwarzwald A. G., Villingen. Die Gesellschaft, deren Grundkapital 0,75 Mill. RM beträgt, erzielte im Geschäftsjahr 1935/36 einen Gewinn von 31312 RM. Der Brutto-Erlös betrug 1,66 Mill. RM.

Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Roeßler, Frankfurt a. M. Der Abschluß 1935/36, der wiederum 9% Dividende ergab, wurde genehmigt. Im Aufsichtsrat trat an Stelle des ausgeschiedenen Direktor **Ludwig Deutsch**, Frankfurt a. M., Direktor **Götz**, Dresdner Bank, Berlin. Die weit verzweigten Arbeitsgebiete nehmen größere Mittel in Anspruch, so daß die Bilanz für das laufende Geschäftsjahr voraussichtlich ein etwas anderes Aussehen erhalten wird. Das Unternehmen hat 35 Mill. RM Stammaktien und 0,6 Mill. RM Vorzugsaktien.

Geschäftseröffnung

Malmö (Schweden). Die Firma **Mellansvenska Urdepoten**, Inhaber **K. E. Nilsson**, wurde errichtet. R.

Nr. 3. 1937 · Die Uhrmacher-Woche 35